



Newsletter Archivberatung

Landesfachstelle für Archive und Öffentliche Bibliotheken Brandenburg

SEPTEMBER 2025

Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,

wir melden uns aus der Sommerpause zurück. Die vorlesungsfreie Zeit nutzen wir derzeit, um einige Archive vor Ort zu besuchen und fachlich zu unterstützen. Wenn auch Sie dieses Beratungsangebot nutzen möchten, dann melden Sie sich gerne.

Aktuell bereiten wir die Veranstaltungsreihe "Management - Konzeptarbeit in Archiven und Bibliotheken" für Sie vor, die, wie bereits angekündigt, mit einer Auftaktveranstaltung am 3. September 2025 vor Ort an der Fachhochschule Potsdam startet. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen und seien Sie mit dabei. Vergleichbar mit der Veranstaltungsreihe zur Notfallvorsorge, handelt es sich auch hierbei um eine interaktive Fortbildung, die sehr praxisnah und passgenau auf Ihre Archivbedürfnisse eingehen möchte.

Wir freuen uns wieder auf Sie.

Viele Grüße
Ihre Landesfachstelle

In dieser Ausgabe

**Aus der Landesfachstelle
Aus der Fachhochschule
Aus der Supportstelle DAN
Aus den Archiven ...
Kolleg*innen stellen sich vor
Weitere Termine & Hinweise
Literaturempfehlungen**



Aus der Landesfachstelle

Austauschforen und Fortbildungen im September und Oktober 2025

Die Austauschforen sowie auch Fortbildungen finden virtuell statt und werden über das Online-Tool „ZOOM“ angeboten.

Termine der Online-Archivsprechstunde für September und Oktober

24. September 2025, 14:00 bis 15:00 Uhr

22. Oktober 2025, 14:00 bis 15:00 Uhr

Fortbildung (vor Ort an der FH Potsdam)

“Management - Konzeptarbeit in Archiven und Bibliotheken“

Im September 2025 starten die Landesfachstelle und die Koordinierungsstelle Brandenburg-digital gemeinsam mit dem Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) eine neue Veranstaltungsreihe. In der Auftaktveranstaltung werden zunächst theoretische Grundlagen zur Erarbeitung von Managementkonzepten und deren Bausteinen vermittelt. Darauf aufbauend werden sich an weiteren Terminen mehrere Workshops anschließen. Dort sollen die Teilnehmenden eigenen Fragestellungen nachgehen und dazu konkrete Zielstellungen sowie individuelle Lösungskonzepte erarbeiten (u.a. Erarbeitung einer Digitalisierungsstrategie, Abbau von Erschließungsrückständen).

Inhaltlich wird die Fortbildung von Carina Böttcher (dbv) begleitet.

Terminübersicht:

Start am 3. September 2025 von 10 bis 15 Uhr an der Fachhochschule Potsdam

Weitere Termine:

12. November 2025, 10 bis 15 Uhr, virtuell

11. Februar 2026, 10 bis 15 Uhr, virtuell

15. April 2026, 10 bis 15 Uhr, vor Ort Fachhochschule Potsdam

Ausbildung

Die Kolleginnen und Kollegen der Archive und Bibliotheken, die als Ausbildungseinrichtungen fungieren, sind zum virtuellen [Ausbildertag](#) eingeladen: 10. September 2025 von 10 bis 13 Uhr.

Alle neuen Auszubildenden der Archive und Bibliotheken werden herzlich zum [Azubi-Tag](#) am 1. Oktober 2025 ab 10 Uhr an die Fachhochschule Potsdam eingeladen.

Fortbildung: Kirchenbücher - Historische Quellen für Familienforschung (digital)

Seit 2024 bietet die LFS mit dem Landesarchiv Berlin Fortbildungen zu personenbezogenen Unterlagen an. In der diesjährigen Veranstaltung werden Kirchenbuchunterlagen als Forschungsquelle im Mittelpunkt stehen. Das Internetportal ARCHION stellt derzeit ca. 175.000 Kirchenbücher aus über 25 Archiven zur Einsichtnahme bereit. Die Veranstaltung stellt das Portal und Recherchestrategien vor.

Termin: 17. September 2025, 10:00 bis ca. 13:00 Uhr (per ZOOM)

Referent: Harald Müller-Baur (ARCHION-Kirchenbuchportal)

Veranstaltung: Informationen über Fördermöglichkeiten für die Archivarbeit

In Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Bestandserhaltung (KBE) werden aktuelle Förderlinien vorgestellt.

Termin: 14. Oktober 2025, 10:00 bis ca. 13:00 Uhr (per ZOOM)



Recherchiert und zusammengestellt von Julia Brix (LFS)

Die Zentrale Einrichtung Weiterbildung (ZEW) der Fachhochschule Potsdam wird 30

Mit einem vielfältigen Programm würdigt die Fachhochschule das Engagement für lebenslanges Lernen und berufliche Entwicklung.

Seit ihrer Gründung hat sich die ZEW als feste Größe in der Weiterbildungslandschaft etabliert und bietet praxisnahe, interdisziplinäre Bildungsangebote für Fach- und Führungskräfte. Weitere Informationen und zu den Angeboten [hier](#).

Prof. Dr. Susanne Freund im Interview zu 30 Jahre ZEW

Anlässlich des dreißigjährigen Jubiläums der ZEW gab Prof. Dr. Susanne Freund ein Interview über die Weiterbildungsprogramme im Archivbereich. Darin erklärt sie, wie der weiterbildende Masterstudiengang „Archivwissenschaft“ und das Zertifikatsprogramm „Archive im Informationszeitalter“ der FH Potsdam entstanden sind und was die Programme einzigartig macht. Zum Interview [hier](#).



Auszeichnung der Fachhochschule Potsdam

Beim Businessplan-Wettbewerb Berlin Brandenburg (BPW) wurde die Fachhochschule Potsdam als „Ideenschmiede Brandenburg 2025“ geehrt. Dieser Titel zeichnet die FHP als gründungsstärkste Einrichtung Brandenburgs aus. Weitere Informationen [hier](#).

Alumni-Talk am Fachbereich Informationswissenschaften der Fachhochschule Potsdam

Im Juni 2025 fanden sich Studierende, Alumni und das Kollegium des Fachbereichs Informationswissenschaften zum ersten Alumni-Talk zusammen. Die Veranstaltung, die gleichzeitig der Auftakt zum Alumni- und Sommerfest der Hochschule war, stand unter dem Motto „Globale Chancen und Karriere-Kickstart“ und widmete sich den Themen Internationalisierung und Karrierewege. Zum Rückblick [hier](#).

Brandenburger Hochschulprojekt gegen Cyberangriffe

Die FHP beteiligt sich am brandenburgweiten Hochschulprojekt „Informationssicherheit im Verbund“ (InfoSec). Hier arbeiten acht Hochschulen zur Stärkung ihrer IT-Sicherheit zusammen. Gefördert wird das Projekt durch das Zentrum der Brandenburgischen Hochschulen für Digitale Transformation. Weitere Informationen [hier](#).

FHP Mobil zum BRANDENBURG-TAG 2025 in Perleberg

Der Studiengang Konservierung und Restaurierung wird die Fachhochschule Potsdam beim BRANDENBURG-TAG 2025 vom 12. bis 14. September in Perleberg vertreten. Das Motto des Perleberger BRANDENBURG-TAGES 2025 lautet „Perlenpracht mitgemacht“ und orientiert sich am Wappen der Stadt. Weitere Informationen [hier](#).

Praxissemester im Archiv des Deutschen Archäologischen Instituts in Rom

Timon Roß, Student im Bachelorstudiengang Archiv, absolvierte bereits 2024 am Deutschen Archäologischen Institut in Rom sein Praxissemester. Er berichtet nun über seine dortigen Erfahrungen. Zum Bericht [hier](#).

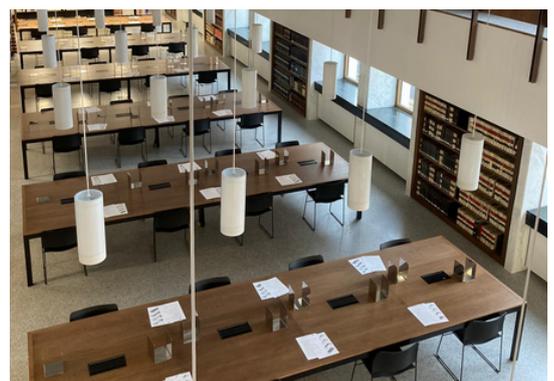


Foto: Anne-Marie Graatz (Blick in den Benutzersaal des Instituts)

Aus der Supportstelle DAN-Magazinpartnerschaften

Hier berichtet regelmäßig Lukas Heck vom BLHA



Informationen zur Fortbildungsreihe - Willkommen in der Digitalen Welt (digital)

Rückblick

Der Pre-Ingest – Digitale archivische Vorfeldarbeit

Über eine rege Teilnahme konnte sich am 25. August 2025 die Veranstaltung “Der Pre-Ingest - Digitale archivische Vorfeldarbeit” freuen. Der sogenannte Pre-Ingest umfasst alle Aktivitäten vor der eigentlichen Archivierung, die notwendig sind, um digitale Objekte, ihre Metadaten und ihre Struktur so vorzubereiten, dass sie technisch, organisatorisch und rechtlich archivfähig sind. Wie in der analogen Vorfeldarbeit entsprechen die Tätigkeiten in der digitalen Vorfeldarbeit wichtigen archivischen Fachaufgaben. Zum Pre-Ingest zählen u. a. der sichere Datentransfer, Formaterkennung, Formatvalidierung, Formatprotokollierung, Formatkonvertierung sowie die Vorbereitung für den Upload in das digitale Magazin (Formierung, Erschließung). Die Teilnehmenden erhielten praktische Einblicke, wie Archivalien mit Hilfe von Software für die digitale Langzeitarchivierung vorbereitet werden können.

Passend zum Thema hat sich Stephanie Kortyla vom Sächsischen Staatsarchiv kürzlich in einem lesenswerten Blog-Beitrag (<https://saxarchiv.hypotheses.org/45705>) mit Dateiformatendungen und Formaterkennung auseinandergesetzt und liefert praktische Anleitungen, wie mit Dateiendungen umzugehen ist.

Die Präsentation dieser Veranstaltung und alle vorangegangenen Präsentationen der Veranstaltungsreihe “Willkommen in der digitalen Welt” können auf der Website der Landesfachstelle heruntergeladen werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Ausblick

Die Archivierung audiovisueller Medien

Termin: 3. Dezember 2025 von 10:00 bis 12:00 Uhr

Wir freuen uns auf einen Beitrag von Hannah Ruff vom Brandenburgischen Landeshauptarchiv, die die Grundlagen digitaler audiovisueller Medien erläutern und praxisnah über die Archivierung von AV-Medien berichten wird.

Kontaktdaten:

Lukas Heck

Supportstelle DAN-Magazinpartnerschaften

Referat 13 Digitale Archivierung

Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Am Mühlenberg 3

14476 Potsdam

Tel.: 0331 / 5674 - 295

Mail: Lukas.Heck@BLHA.Brandenburg.de



Aus den Archiven und darüber hinaus

Bundesarchiv

Leitbild des Bundesarchivs: Wegweiser zu Wissen

Anfang August veröffentlichte das Bundesarchiv sein Leitbild, das darstellt, was sein Auftrag ist, welche Vision es antreibt und wie die Werte aussehen, die für seine Arbeit zentral sind.

Weitere Informationen und zum Leitbild [hier](#).

Jubiläum Militärarchiv

Das Militärarchiv im Bundesarchiv besteht seit siebzig Jahren. Anlässlich des Jubiläums hat das Archiv einen kurzen historischen Exkurs veröffentlicht.

Weitere Informationen [hier](#).

Open-Air-Kino in der ehemaligen Stasi-Zentrale

Auch in diesem August war der Innenhof der „Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie“ wieder Ausstrahlungsort eines Open-Air-Kinos. Zentrales Thema war das Leben in der DDR.

Weitere Informationen [hier](#).

Hamburg: Wanderausstellung „Alles Wissen Wollen. Die Stasi und ihre Dokumente“

Am 17. Juli eröffnete die Wanderausstellung „Alles Wissen Wollen. Die Stasi und ihre Dokumente“ im Helmut-Schmidt-Forum Hamburg. Anlässlich der Eröffnung fanden Podiumsdiskussionen statt. Die Ausstellung bleibt bis zum 3. September bestehen.

Weitere Informationen [hier](#).

Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz

500 Jahre Herzogtum Preußen

Das Geheime Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz (GStA PK) lud anlässlich des Jubiläums zu einer Archivalienpräsentation ein. Am 27. August wurden originale Quellen und Kurzvorträge präsentiert.

Weitere Informationen [hier](#).

Zweites HiKo_21 – Nachwuchsforum zur Preußischen Geschichte

Alle drei Jahre versammelt das HiKo_21 – Nachwuchsforum zur Preußischen Geschichte junge Forscherinnen und Forscher zu diesem Themengebiet. Das Forum dient zur Diskussion über laufende Forschungsprojekte und den aktuellen Stand der Preußenforschung. Das Nachwuchsforum ist Teil des Netzwerks HiKo_21 der Historischen Kommission zu Berlin. 2025 fand das Forum zum zweiten Mal statt.

Weitere Informationen [hier](#).

Landesarchiv Baden-Württemberg

Neues Archivgesetz für Baden-Württemberg

Am 16. Juli 2025 hat der Landtag ein neues Archivgesetz für Baden-Württemberg beschlossen. Damit wird das Landesarchivgesetz von 1987 abgelöst. Mit dem neuen Archivgesetz wurde eine zeitgemäße Rechtsgrundlage sowohl für die Arbeit des Landesarchivs als auch für die kommunalen Archive und Kreisarchive im Land geschaffen.

Weitere Informationen [hier](#).

Theodor-Fontane-Archiv

Das Archiv feiert seinen 90. Geburtstag

Der 18. Dezember 1935 gilt als Gründungsdatum des „Fontane-Archivs in öffentlicher Hand“. Aus diesem Anlass wird zurück und nach vorne geschaut sowie zum gemeinsamen Feiern eingeladen.

Ein Workshop am 11. September fragt unter dem Motto „Material Archives in the Digital Age“ nach dem Status von Kulturarchiven im digitalen Zeitalter. „In einer Welt, in der digitale Technologien unser Verständnis von Sammlung, Dokumentation und kulturellem Gedächtnis grundlegend verändern, eröffnen synthetische und hybride Archive neue Möglichkeiten, werfen aber auch Fragen auf“. Die Tagung möchte Expertinnen und Experten aus den Bereichen Archivwissenschaft, Digital Humanities und weiteren verwandten Disziplinen zusammenbringen, um innovative Ansätze und Herausforderungen gemeinsam zu diskutieren.

Weitere Informationen und zum Jahresprogramm [hier](#).

Aus den Archiven und darüber hinaus

Lücke im Kulturgutschutz geschlossen – Gründung eines neuen Notfallverbands in den Landkreisen Oder-Spree und Märkisch Oderland in Vorbereitung (ein Bericht von Janine Drews, Leiterin Archiv, Lese- und Medienzentrum Oder-Spree, 22. Juli 2025)

Ein Seminar der Landesfachstelle für Archive unter dem Titel „Macht mit, macht's nach, macht's besser!“ am 2. Juli 2025 brachte nicht nur wertvolles Wissen zur Notfallvorsorge und der Einrichtung eines Erstversorgungszentrums in Kultureinrichtungen, sondern auch einen nochmaligen Impuls zur Gründung eines Notfallverbands zum Schutz von Kulturgut in der Region zwischen Berlin und Frankfurt (Oder).

Deutlich wurde in der Veranstaltung mit der Restauratorin Katharina Engelmann-Stellmacher und Sabine Stropp, die die Herausforderungen bei Notfällen wie Wasserschäden, Bränden oder Sturmschäden beleuchteten: Ohne geschultes Personal, logistische Koordination und passendes Material ist eine Erstversorgung von beschädigtem Kulturgut kaum zu stemmen. Die Idee zur Gründung eines Notfallverbands, bereits 2022 erstmals angeregt, wurde wieder aufgenommen – nicht aus dem Lehrbuch, sondern aus der akuten Notwendigkeit. Denn ein Blick auf die aktuelle Karte der Notfallverbände im Kulturbereich offenbart eine bedenkliche Lücke zwischen Berlin und Frankfurt (Oder) – eine weiße Fläche, die künftig nicht mehr schutzlos bleiben soll.

Parallel zu dieser Entwicklung arbeitete die Stiftung Brandenburg in Fürstenwalde bereits an einem eigenen Notfallkonzept und suchte aktiv nach Kooperationspartnern. Die Einladung von Kathrin Hirthammer und Dr. Magdalena Kaminska zum ersten Treffen im Haus Brandenburg war der nächste Schritt. Mit am Tisch saßen Guido Strohfeldt, Leiter des örtlichen Museums, sowie Vertreterinnen des Kreisarchivs Oder-Spree, Janine Drews und Charlene Schmidt (Archiv, Lese- und Medienzentrum Oder-Spree). Im Mittelpunkt des Treffens stand unter anderem ein bereits 2021 von Studierenden der HTW Berlin (Studiengang Konservierung und Restaurierung / Grabungstechnik) unter Leitung von Prof. Dr. Alexandra Jeberien entwickeltes Notfallkonzept für das Kreisarchiv des Landkreises Oder-Spree – ein praxisnahes Beispiel, das den Anwesenden wertvolle Orientierung bot. Ergänzt wurden die Inhalte durch Berichte über die, ebenfalls von der HTW in Kooperation mit der Archivberatung der Landesfachstelle (LFS) Kreisarchiv Oder-Spree durchgeführte Notfallübung im Jahr 2022 sowie die Vorstellung erster Formulare und realer Herausforderungen vor Ort.

Das Treffen war nicht nur ein Austausch, sondern ein Startschuss. Die Teilnehmenden einigten sich auf eine gemeinsame Vorgehensweise zur Gründung des Notfallverbands. Sobald die Zusagen weiterer Partnerinstitutionen vorliegen, soll in Zusammenarbeit mit der Archivberatung der LFS ein Kooperationsvertrag ausgearbeitet werden. Doch Theorie allein reicht nicht: Bereits jetzt sind eine gemeinsame Notfallübung und weiterführende Schulungen innerhalb des neuen Verbands geplant. Ein regelmäßiger, mindestens jährlicher Austausch der Beteiligten soll die Qualität und Reaktionsfähigkeit sichern – und das Netzwerk stärken.

Angesichts zunehmend extremer Wetterlagen und teils kritischer baulicher Zustände in einigen Archiven wird klar: Die Vernetzung ist nicht mehr Kür, sondern Pflicht. Der Schutz von Kulturgut ist ein gesellschaftliches Anliegen – regional, überinstitutionell und generationenübergreifend. Mit der geplanten Gründung des neuen Notfallverbands setzt die Region ein starkes Zeichen – nicht nur als Reaktion auf Risiken, sondern als aktiver Beitrag zum Erhalt unseres kulturellen Erbes.



Fotos: Sabine Stropp: Notfallübung aus dem Jahr 2022 im Archiv, Lese- und Medienzentrum Oder-Spree

Kolleg*innen stellen sich vor

Fragen an: Lisa Bartsch

Archivmitarbeiterin im Kreisarchiv Elbe-Elster

**Liebe Frau Bartsch,
Sie haben in diesem Jahr
erfolgreich Ihre Ausbildung
(FaMI) im Kreisarchiv Elbe-Elster
abgeschlossen. Herzlichen
Glückwunsch.**

**Als Mitarbeiterin bleiben Sie nun
dem Kreisarchiv treu und
beginnen dort Ihre berufliche
Laufbahn. Wir freuen uns, dass
Sie sich die Zeit für ein kurzes
Interview nehmen und sich den
Archivkolleginnen und -kollegen
vorstellen möchten.**



War es Ihr Wunsch, Archivarin zu werden?

Tatsächlich war das ursprünglich nicht mein Plan. Mein erster Berufswunsch war Erzieherin. Nach dem Abitur absolvierte ich einen Bundesfreiwilligendienst an einer Grundschule – eine prägende Zeit, die mir jedoch zeigte, dass dieser Weg langfristig doch nicht der richtige für mich ist. Der ständige Umgang mit Kindern ließ mich daran zweifeln, ob ich mir diesen Beruf für mein ganzes Leben vorstellen kann.

Wie kamen Sie dann zum Beruf der Archivarin?

Eigentlich hatte ich bereits einen Platz an einer Erzieherschule sicher. Trotzdem wollte ich mich umsehen – einfach, um ganz sicherzugehen. Dabei stieß ich zufällig auf eine Stellenausschreibung zur Ausbildung als Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FaMI) in unserem Kreisanzeiger. Da ich mich schon immer für Geschichte begeistert habe – eine Leidenschaft, die ich mit meinen Eltern und meiner verstorbenen Uroma teile – habe ich mich kurzerhand beworben.

Wie schauen Sie auf die Ausbildung zurück, was hat Ihnen gut gefallen?

Ich erinnere mich sehr positiv an meine Ausbildungszeit. Mein Ausbildungsbetrieb und vor allem meine Ausbilderin haben mich stets unterstützt. Besonders bereichernd war auch mein Praktikum im Kreismedienzentrum und in der städtischen Mediathek – dort wurde ich umfassend in den Bibliotheksbereich eingeführt.

... hat Ihnen etwas auch weniger gefallen?

Ja, die Berufsschule war mitunter recht anstrengend. Besonders belastend war das Pendeln: Sonntags ging es mit der Bahn ins Wohnheim, Freitags wieder zurück – immer mit schwerem Koffer im Schlepptau. Außerdem war es im Wohnheim manchmal schwer, die nötige Ruhe zum Lernen zu finden. Die Unterrichtseinheiten fanden im Drei-Wochen-Turnus statt, was bedeutete, dass sehr viel Stoff in kurzer Zeit vermittelt wurde. In der letzten Woche standen oft gleich mehrere Klausuren an – manchmal sogar zwei an einem Tag.

Kolleg*innen stellen sich vor

... weitere Fragen an Lisa Bartsch

Das Kreisarchiv ist Ihnen vertraut. Welche Aufgaben werden Sie dort wahrnehmen?

Im Kreisarchiv gibt es nur zwei Planstellen – das bedeutet, jede Person muss in der Lage sein, sämtliche Aufgabenbereiche abzudecken und bei Bedarf die Kollegin vertreten zu können. Natürlich entwickeln sich dabei individuelle Schwerpunkte. Ich übernehme zunehmend die Bearbeitung von Bauunterlagen.

Wo liegen Ihre persönlichen Interessenschwerpunkte im Archivwesen?

Mein besonderes Interesse gilt der Heimatgeschichte des Elbe-Elster-Kreises sowie der Ahnenforschung – beides faszinierende Felder, die tief in unsere regionale Identität hineinwirken.

Wofür möchten Sie sich zukünftig im Kreisarchiv besonders einsetzen?

Ein zentrales Anliegen ist mir die noch engere Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Archiv. Viele neue Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung hatten bislang kaum Berührungspunkte mit dem Archiv – hier sehe ich Potenzial für mehr Austausch und Verständnis. Ein weiteres wichtiges Thema ist die Digitalisierung: Langfristig sollten E-Akten nahtlos im digitalen Archivsystem abgelegt und bearbeitet werden können. Auch für unsere Nutzerinnen und Nutzer wünsche ich mir bessere Angebote – etwa durch die Veröffentlichung unserer Tektonik zu Gemeindebeständen, insbesondere im Bereich der Heimatgeschichte. Zudem liegt mir die Zusammenarbeit mit anderen Kommunalarchiven im Elbe-Elster-Kreis am Herzen, insbesondere im Rahmen unseres archivischen Notfallverbundes.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Kreisarchivs?

Ich wünsche mir, dass die Verwaltung uns künftig noch stärker unterstützt – vor allem in technischen und infrastrukturellen Fragen. Nur so können wir unsere Aufgaben auch in Zukunft effizient erfüllen.

Wo sehen Sie berufliche Herausforderungen?

Die größte Herausforderung wird sicherlich die Digitalisierung sein. In der öffentlichen Verwaltung fehlen oft die nötigen Mittel, und bürokratische Hürden verzögern viele Prozesse. Trotzdem bin ich optimistisch, dass wir Schritt für Schritt vorankommen.

Verraten Sie uns zum Abschluss vielleicht auch noch etwas über Ihre privaten Interessen?

Seit Kurzem habe ich das Reisen für mich entdeckt. Ich liebe es, andere Kulturen, ihre Architektur und ihre Geschichte kennenzulernen. Außerdem bin ich eine große Tierfreundin und habe kürzlich eine Katze adoptiert. In meiner Freizeit widme ich mich mit großer Freude dem Kochen und Backen – für mich eine entspannende und kreative Beschäftigung.

Liebe Frau Bartsch, dann wünschen wir Ihnen viele spannende Reisen, die Sie sowohl privat als auch dienstlich erleben werden. Zunächst starten Sie nun Ihre Archivreise und auch dafür alles Gute.

Ihre Landesfachstelle

Weitere Termine & Hinweise

Studium an der FHP: Informations- und Datenmanagement (B.A.) Fit für die digitale Zukunft!

Anmeldungen noch bis zum 30. September 2025 möglich

“Das praxisorientierte Studium Informations- und Datenmanagement vermittelt das Know-how zur effizienten Verwaltung und Nutzung großer und komplexer Datenmengen. Daten- und Informationsspezialist*innen managen Informationsprozesse ganzheitlich, sichern Daten nachhaltig und bereiten Informationen zielgruppengerecht auf.”

Weitere Informationen [hier](#).

Kompetenzzentrum Bestandserhaltung für Archive und Bibliotheken in Berlin und Brandenburg (KBE)

Vorträge: Bestandserhaltung im Dialog - digitale Veranstaltungsreihe: Licht ins Dunkle bringen - neue Strukturen schaffen in kleinen, Kulturgut bewahrenden Einrichtungen

Termine: ab 17. September 2025 ([virtuell](#))

Weitere Informationen [hier](#).

Paperminz Bestandserhaltung

Workshop: Wie entwickle ich ein Integriertes Schädlingsbekämpfungskonzept (IPM)?

Termin: 23. bis 24. September 2025 ([Präsenz in Leipzig](#)), 795,00 € inkl. MwSt.

Weitere Informationen und zur Anmeldung [hier](#).

Archivschule Marburg

Das Fortbildungsangebot der Archivschule hält wie gewohnt zu allen archivfachlichen Themenbereichen Veranstaltungen bereit.

Hier finden Sie alle Veranstaltungen des [Programmjahrs 2025](#).

Weitere Termine für 2025, die Sie sich schon heute vormerken könnten

18. September 2025

Informationstag Brandenburg-digital

19. September 2025

Tag der offenen Tür in der Stiftung Brandenburg

7. bis 9. Oktober 2025

92. Dt. Archivtag in Fulda “DIGITALISATE IM ARCHIV. POSITIONEN - PROZESSE - PERSPEKTIVEN”

6. November 2025

KEK-Tagung „Originale erhalten – 10 Jahre Bundesweite Handlungsempfehlungen“

19. November 2025

8. Berliner Archivtag 2025

25. bis 26. November 2025

12. Tag der Bestandserhaltung

26. bis 28. November 2025

33. Fortbildungsseminar der Bundeskonferenz der Kommunalarchive in Mühlhausen “Erschließung, Beauskunftung, Nutzung: Entwicklungspotenziale für Kommunalarchive im digitalen Wandel”

Weitere Informationen [hier](#).

Veröffentlichungen

... unsere besonderen Empfehlungen

Becker, Irmgard Ch.; Haffer, Dominik; Lehrmann, Florian; Meier, Robert; Uhde, Karsten (Hrsg.): Born digital - neue Archivaliengattungen und ihre Bearbeitung im Archiv. Beiträge zum 28. Archivwissenschaftlichen Kolloquium der Archivschule Marburg. Marburg: Archivschule 2025, 359 S., ISBN 978-3-923833-90-0.

Aberle, Johanna: Das Geheime Ministerialarchiv in Berlin (1838–1874). Zum Schicksal der Registraturen des Generaldirektoriums in Preußen nach 1806 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz. Forschungen 22). Berlin: Duncker & Humblot 2025. 317 S., ISBN 978-3-428-19403-2.

Hinz, Felix: Historisches Lernen - interkulturell und postkolonial. Ein Handbuch. Stuttgart: UTB 2025. ISBN 978-3-8252-6446-8.

Henne, Thomas: Archivrecht. Leitfaden für Praxis und Ausbildung. Berlin: Erich Schmidt Verlag 2025, XXXVIII, 479 Seiten, € 48,-. ISBN 978-3-503-24042-5. eBook: € 48,-. ISBN 978-3-503-24041-8.

Fenner, Dagmar: Digitale Ethik. Eine Einführung. Stuttgart: UTB 2025. ISBN 978-3-8252-6281-5.

Schneemann, Frauke: Erschließungstiefe. Was ist das eigentlich? In: Archivwelt. 12. März 2025, <https://doi.org/10.58079/13geh>.

Meier, Robert: KI im Archiv. Tagungsbericht zum 29. Archivwissenschaftlichen Kolloquium, in: Archivwelt, 30. Juni 2025, <https://doi.org/10.58079/148j5>.

Impressum

Fachhochschule Potsdam
Landesfachstelle für Archive und Öffentliche Bibliotheken Brandenburg
Text und Gestaltung: Sabine Stropp mit freundlicher Unterstützung Julia Brix (LFS FHP) und Lukas Heck (BLHA)

Fragen, Anregungen, News und Termine zum Newsletter bitte
per E-Mail an: sabine.stropp@fh-potsdam.de
Ansprechpartnerin: Sabine Stropp

